

# Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **39 (1897)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Änderungen in der Redaktion der „Deutschen tierärztl. Wochenschrift“.

Infolge der Berufung des Herrn Dr. Willach zum Leiter des tier-hygieinischen Institutes der Universität Freiburg i. Br. hat sich die Notwendigkeit einer Änderung des Verhältnisses der „Deutschen tierärztl. Wochenschrift“ herausgestellt. Da derselbe seine Kraft nicht mehr in dem bisherigen Umfange der Redaktion des Blattes widmen kann, haben die Herren Geheimer Regierungs- und Medizinalrat Dr. Dammann, Direktor der tierärztlichen Hochschule in Hannover und Geheimer Oberregierungsrat Dr. Lydtin in Baden-Baden auf Grund einer Vereinbarung mit dem Kuratorium und den bisherigen Eigentümern die Wochenschrift übernommen und werden vom 1. Januar 1897 ab, gemeinschaftlich mit Herrn Geheimen Regierungsrat Röckl, Mitglied des kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin als Herausgeber derselben fungieren. Als Hauptredaktor ist Herr Dr. Malkmus, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Hannover gewonnen worden. Neben ihm wird eine Reihe ständiger Mitarbeiter thätig sein, deren Namen in einer demnächst erscheinenden Probe-Nummer bekannt gegeben werden sollen. Die Verlags-geschäfte wird die Firma Macklot in Karlsruhe führen, welche nach wie vor den Druck der Wochenschrift besorgen wird.

## Personalien.

**Ernennungen.** Tierarzt Emil Thierry, Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Brosse, ist zum Direktor der praktischen Landwirtschafts- und Weinbauschule zu Beaune ernannt worden.

Jakob Ehrhardt, Professor an der Tierarzneischule in Zürich, ist zum Mitgliede der Kommission für die tierärztlichen Examen ernannt worden.

**Totentafel.** Am 18. Oktober abhin verschied in München nach langem Leiden im 55. Lebensjahre Johann Feser,

Professor an der dasigen tierärztlichen Hochschule. Der Verstorbene, der im Jahre 1865 als Prosektor und klinischer Assistent an der Tierarzneischule in Zürich fungierte, besass ein vielseitiges Wissen und leistete als Fachschriftsteller Vortreffliches. Ein Lieblingsthema war ihm das Molkereiwesen. Feser gebührt das Verdienst der Entdeckung der Rauschbrandmikroben im serösen Infiltrate der Rauschbrandgeschwülste, welchen er später auch im Sumpfschlamm der bayerischen Rauschbrandalpen aufgefunden hatte. Durch die erfolgreiche innerliche Verabreichung, wie durch die Einbringung des denselben beweglichen, kurzen Spaltpilz enthaltenden Sumpfschlammes in das subkutane Bindegewebe bei Rindern und Schafen hatte er die Infektiosität des Rauschbrandes und dessen Erreger auf evidente Weise dargezeigt.

In Alençon (Orne) ist im 91. Lebensjahre der Tierarzt Gillet gestorben. Mit J. H. Magne hat derselbe eine Flora Frankreichs herausgegeben, welches Werk zahlreiche Auflagen gehabt hat.

Am 9. November abhin verschied in Maiche (Doubs) nach langem Nerven- und Herzleiden im 56. Lebensjahre Julius Péteaux, Professor der Physik, der Chemie und der tierärztlichen Pharmazentik an der Tierarzneischule in Lyon. Seinem Wunsche entsprechend, seinen letzten Schlaf in der Nähe seiner Kollegen zu schlafen, wurde Péteaux in Lyon beerdigt. Die produktive litterarische Thätigkeit des Verstorbenen, welcher in Anerkennung seiner Verdienste Ehrenmitglied und korrespondierendes Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften gewesen, war vornehmlich den naturwissenschaftlichen Fragen gewidmet.

In Paris starb im 53. Lebensjahre der Tierarzt G. Percheron, Hauptredaktor der „Semaine vétérinaire“ und Mitarbeiter grosser Pariser politischer Zeitungen, in denen er die landwirtschaftlichen, hygienischen und tiermedizinischen Fragen behandelte.

